

Währungen

Währungsprognose Südafrika

20. Juni 2019



Niedrigwachstum und Staatsfinanzen bereiten dem ZAR Schwierigkeiten...

...und diese Entwicklung setzt sich fort.

Wahlsieg für den ANC...

...die Staatsfinanzen bereiten den Parteien jedoch erhebliche Schwierigkeiten.

Die Wirtschaft gab im 1. Quartal nach.

Geringfügig nachlassender Teuerungsdruck und vor allem eine schwache Wirtschaft bewirken mögliche Zinssenkungen.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass der ZAR während der nächsten 12 Monate an Wert einbüßen wird.

Der südafrikanische Rand, ZAR, wertete in letzter Zeit ab, was vor allem auf ein schwaches Wirtschaftswachstum, eine unter Erwartung liegende Inflation und erneute Ungewissheit über die Staatsfinanzen zurückzuführen ist. Die Zentralbank stellt vor dem Hintergrund der niedrigen Inflation und des geringen Wirtschaftswachstums allmählich Zinssenkungen in Aussicht, was den ZAR beeinträchtigte und weiterhin beeinträchtigen wird. Zudem bereitet der öffentliche Haushalt erhebliche Schwierigkeiten – vor allem der staatliche Stromversorger ESKOM. Obwohl die weichen Töne der Zentralbanken in den USA und in Europa den ZAR stützen, dürfte der ZAR während der nächsten 12 Monate weiter an Wert einbüßen.

Bei den südafrikanischen Parlamentswahlen erzielte der ANC das bisher schlechteste Ergebnis, dennoch dürfte das Bündnis die Mehrheit behalten. Demnach kann der ANC ohne Stützparteien weiterregieren, was ein kleiner Wahlsieg ist, zumal die wahrscheinlichste Stützpartei eine sehr radikale Agenda hat. Daher war das Ergebnis aus finanzieller Perspektive auch positiv. Nach dem Wahlsieg setzt Ramaphosa sein Amt als Präsident fort. Es liegen zahlreiche Aufgaben vor, die zu erledigen sind, vor allem bereiten die Finanzen des staatlichen Stromkonzerns ESKOM Schwierigkeiten. Der Konzern benötigt mehr Kapital, muss jedoch zugleich saniert werden. Der südafrikanische Staat hat bereits erhebliche Schulden und nach Hirnzurechnung der Schulden der ESKOM sieht die Lage kritisch aus und könnte eine Abstufung der Bonität des Landes bewirken. Eine Kürzung der staatlichen Ausgaben kann schwierig werden, und wenn nicht, könnte ein solche das bereits schwache Wirtschaftswachstum in Mitleidenschaft ziehen.

Die Wirtschaft Südafrikas kam im 1. Quartal nur schleppend voran. Ein Nullwachstum im Vorjahresvergleich und eine schrumpfende Wirtschaft gegenüber dem 4. Quartal sind als negativ zu bezeichnen. Der Außenhandel und die Landwirtschaft trugen beispielsweise negativ zur Entwicklung bei. Einziger Lichtblick ist, dass die schwache Entwicklung teilweise darauf zurückzuführen ist, dass die Stromversorgung des Landes im März rationiert wurde, was bewirkte, dass die Unternehmen vorübergehend lahmgelegt wurden oder die Produktion reduzieren mussten. Die Stromausfälle bestätigen leider, wie schlimm es um ESKOM steht.

Die Inflation in Südafrika gab während der letzten Monate nach. Der Rückgang ist relativ breit fundiert. Für die Zentralbank bedeutet dies, dass Zinssenkungen möglich sind. Die schwache Wirtschaft stützt die Argumente der Zentralbank, weshalb wir unsere Prognose für den Leitzins korrigiert haben. Wir gehen jetzt von einer Zinssenkung im Rahmen der nächsten Sitzungen und voraussichtlich in 2 Schritten während der nächsten 12 Monate aus. Die zweite Zinssenkung dürfte jedoch vom Stand der Reformen, der Entwicklung der Wirtschaft und damit des ZAR abhängen.

Das Defizit der Zahlungsbilanz Südafrikas war geringfügig größer im 1. Quartal 2019 als im 4. Quartal 2018, stellt jedoch kein weiteres Problem für den ZAR dar. Die Währung wird derzeit zudem vom Wechsel zu einer weicherer Geldpolitik in den USA und in Europa gestützt, und diese Entwicklung dürfte während der nächsten 12 Monate anhalten. Die Kombination aus großen Schwierigkeiten bei den Staatsfinanzen, Niedrigwachstum und der Aussicht auf Zinssenkungen bewirkt, dass wir nach wie vor davon ausgehen, dass der ZAR während der nächsten 12 Monate weiter an Wert einbüßen könnte.

	2018	2019f		2020f		Aktuell YoY
		Sydbank	SARB	Sydbank	SARB	
BIP	0,8 %	0,8 %	1,0 %	1,7 %	1,8 %	0,0 % (Q1)
Inflation, CPI	4,6 %	4,4 %	4,5 %	4,8 %	5,1 %	4,5 % (Mai)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/ZAR	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	1605 (1547)	-	6,75 % (6,50 %)	-
3 Monate	1570-1670 (1520-1620)	1640	6,50 % (6,75 %)	6,50 %
6 Monate	1590-1690 (1530-1630)	1670	6,25 % (6,75 %)	6,35 %
12 Monate	1670-1770 (1650-1730)	1730	6,25 % (6,75 %)	6,25 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. Spot und Termin zum 20-06-2019

Erstellt von:
Hans Christian Bachmann
Senioranalyst
Tel. +45 74 37 33 27
hans.chr.bachmann@sydbank.dk

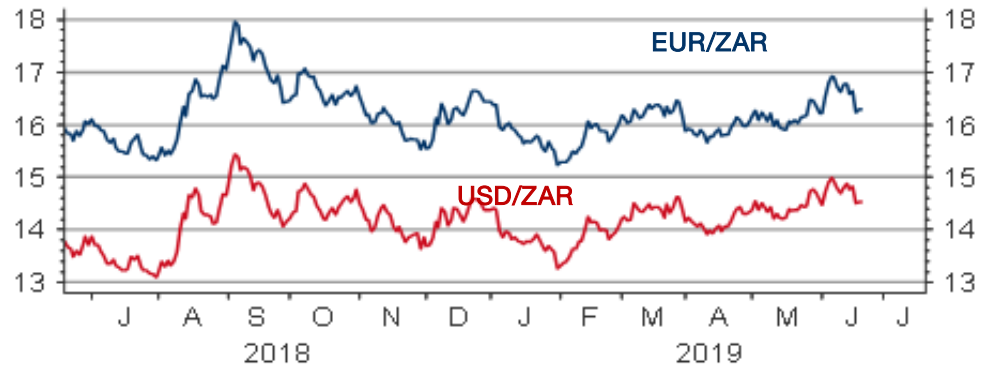
sydbank.dk
Makroökonomische Analyse

1/3

Sydbank

EUR/ZAR und USD/ZAR

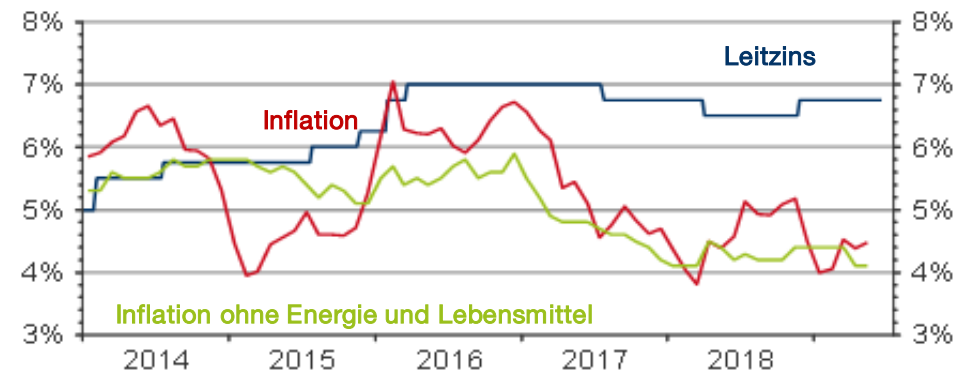
Der südafrikanische Rand, ZAR, wertete während der letzten Monate ab, was vor allem auf ein schwaches Wirtschaftswachstum, die Aussicht auf Zinssenkungen und erneute Ungewissheit über die Staatsfinanzen zurückzuführen ist. Diese Faktoren dürften während der nächsten 12 Monate weiterhin maßgeblich auf die Entwicklung einwirken, weshalb der ZAR an Wert einbüßen dürfte.



Source: Thomson Reuters Datastream

Zentralbankzinsen und Inflation

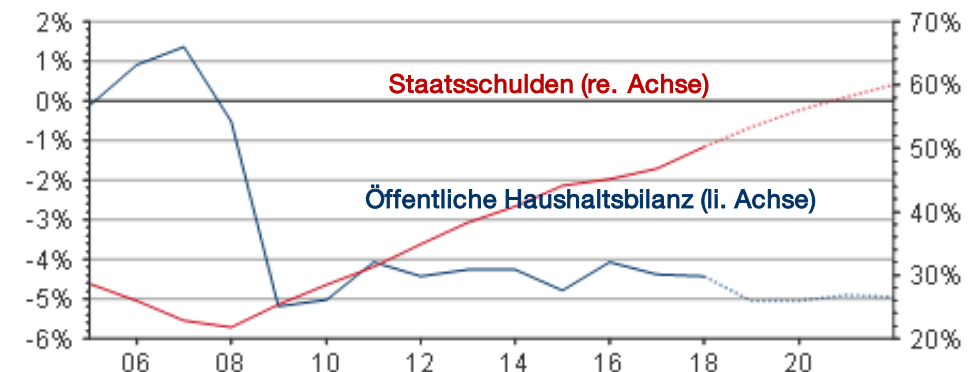
Die Inflation ist seit der vorherigen Ausgabe dieser Analyse geringfügig gestiegen, bereinigt um Energie und Nahrungsmittel hat sie jedoch nachgegeben. Vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur ist der Teuerungsdruck sehr gering, weshalb wir jetzt von einer Zinssenkung in diesem Jahr ausgehen. Es dürfte sich bei einem solchen Schritt nicht um den Anfang einer langen Reihe von Senkungen handeln.



Source: Thomson Reuters Datastream

Öffentliche Haushaltsbilanz und öffentliche Schulden, als Anteil an der Wirtschaft

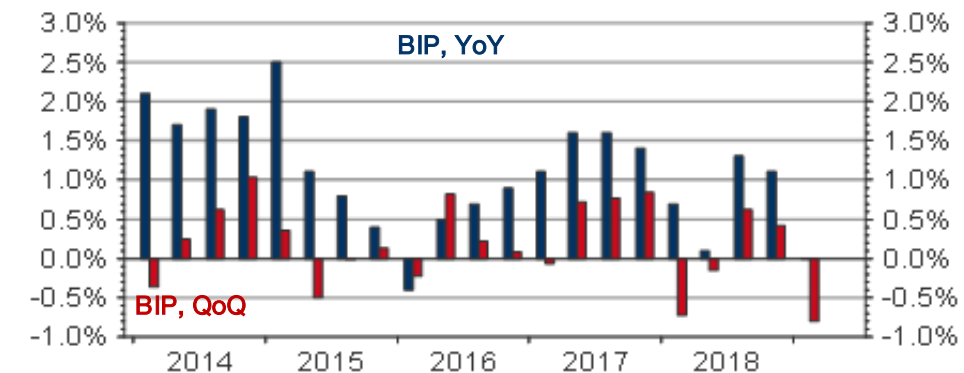
Die Staatsschulden Südafrikas steigen ständig, und bekommt man den Staatshaushalt nicht in den Griff kann sich dieser Umstand zu einem großen Problem innerhalb weniger Jahre entwickeln. Das bereitet dem ZAR bereits Schwierigkeiten, was auch so bleiben wird.



Source: Thomson Reuters Datastream

Wirtschaftswachstum

Die Wirtschaft Südafrikas erlitt im ersten Quartal einen Schwächeanfall, der mehrere wirtschaftliche Sektoren umfasste. Im 2. Quartal gibt es Wachstumsanzeichen, es dürfte jedoch schwierig werden den Schwächeanfall des 1. Quartals zu kompensieren, weshalb wir unsere Prognose für das Gesamtwachstum 2019 nach unten korrigiert haben.



Source: Thomson Reuters Datastream

Disclaimer

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Sydafrika“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten und auch keine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Rahmen von Finanzinstrumenten dar.

Etwaige allgemeine Empfehlungen spiegeln die Erwartungen der Sydbank aufgrund von aktuellen Marktverhältnissen, sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Bei konkreten Anlageschritten empfiehlt Sydbank stets sich individuell beraten zu lassen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Die Sydbank oder ihre Mitarbeiter können Finanzinstrumente halten, die in dieser Publikation erwähnt sind.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. DK 12626509 steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.